

**Lehrveranstaltungen der Center-Mitglieder
an der Europa-Universität Viadrina
im thematischen Bereich von „B/Orders in Motion“
im Sommersemester 2026**

Prof. Dr. Timm Beichelt

Einführung in die politikwissenschaftlichen Europa-Studien

MA Seminar

Mo., 11:15 - 12:45

In der Vorlesung werden die wichtigsten Institutionen und Akteure der europäischen Politik behandelt. Dabei bewegen wir uns im Paradigma des politischen Systems, um regelmäßig stattfindende Prozesse identifizieren und beschreiben zu können. Die Analyse erstreckt sich auf ausgewählte Politikfelder, zum Beispiel die Kohäsionspolitik oder die Europäische Außen- und Sicherheitspolitik. Ebenfalls thematisiert werden Theorien der europäischen Integration. Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende des MES.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Timm Beichelt

Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis

MA Seminar

Di., 16:15 - 17:45

In den letzten Jahren hat die Alternative für Deutschland stark an Zuspruch gewonnen. Zugleich werden Teile der Partei – unter anderem der Brandenburger Landesverband – seitens mehrerer Verfassungsschutzbehörden als gesichert rechtsextrem eingestuft. Für eine Universität, aber auch für die Gesellschaft insgesamt, ergibt sich aus dieser Konstellation eine Reihe praktischer und akademischer Fragen. Soll die AfD, sollen deren Anhänger*innen als politische Gegner bekämpft werden oder sollen sie als Teilnehmer*innen des demokratischen Gesprächs überzeugt werden? Sollte man sich mit Thesen oder Argumenten aus dem rechtsradikalen Lager konstruktiv auseinandersetzen oder sollten diese wegen ihrer expliziten oder impliziten Verfassungs- und Demokratiefeindlichkeit pauschal zurückgewiesen werden? Zeigt die Brandmauer-Strategie, die auf bundes-, landes- und kommunalpolitischer Ebene weithin verfolgt wird, die gewünschten Effekte? Im Seminar wird die aktuelle wissenschaftliche Literatur konsultiert, die zu den genannten Fragen existiert. Auf deren Basis wird eine Strategie entwickelt, mit der die Europa-Universität über Auswirkungen von Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus informiert. Dabei stehen mögliche Strategien zum Umgang mit diesen Phänomenen im Mittelpunkt. Das Seminar wird von einer Person (N.N.) begleitet, die die Studierenden bei der Erstellung von Social Media Beiträgen begleitet und berät. Das Seminar schließt an die gleichnamige Veranstaltung aus dem Wintersemester an, ist aber auch für Neueinsteiger*innen offen.

Das MA-Seminar wird in Kooperation mit dem BA-Seminar „Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Debatte und Diskurs“ von Matthias Schloßberger angeboten. Es ist geplant, einige der Sitzungen gemeinsam durchzuführen.
Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Claudia Maria Hofmann

Europäisches Sozialrecht / European Social Law

BA Recht und Politik / BA Recht und Wirtschaft

Mi., 09:00 - 11:00 c.t.

Dr. Jarosław Jańczak

Poland in the European Union

MA Seminar

Di., 09:15 - 10:45

The eastern enlargement of the European Union in 2004 marked a significant milestone in the integration of Central and Eastern Europe, bringing a new group of member states into the European project. Among them, Poland - by far the largest - has sought to position itself as an active participant and co-creator in shaping the dynamics of European integration. This seminar will explore the key dilemmas and developments of Polish European policy from 1989 to 2026, examining both idea-driven and interest-based approaches that have influenced Poland's path to EU membership, as well as its conduct and role within the Union. Over the past decades, Poland's European policy has undergone notable transformations - reflected in domestic debates on EU membership and support levels, involvement in internal EU policymaking across various sectors, and engagement in external initiatives, such as the Eastern Partnership. The seminar will address the following questions: How successful has Poland been in navigating its relations with the European Union? In what ways have Poland and Polish society undergone processes of Europeanization? Has Poland managed to adapt and reshape the EU's policies, particularly regarding structural funds and Eastern policy? What does the Polish experience reveal about the broader nature of the European Union, the dynamics of integration, and the evolving environment of the European project? Through these inquiries, the seminar aims to provide a comprehensive understanding of Poland's role and influence within the EU, contributing to a deeper reflection on the future of European integration and governance.
Sprache: Englisch

Dr. Maria Klessmann

Umkämpfte Grenzen

BA Seminar

Do, 11:15 - 12:45 Uhr

In Anbetracht der erbitterten Debatten über Kontrollen an deutschen Grenzen, der Praxis der Zurückweisung, Abschiebung und Gewalt weltweit scheinen Grenzen nur noch der Abwehr zu dienen. Dabei werden die Räume und Möglichkeiten für Solidarität und Subversion zunehmend eingeschränkt. Aber Grenzen sind nicht naturgegeben und so eindeutig, wie sie durch ihre suggerierte Linienhaftigkeit erscheinen. In dem

Forschungsseminar „Umkämpfte Grenzen“ beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten der Herausforderung herkömmlicher, hegemonialer Perspektiven auf und Techniken an Grenzen. In Zusammenarbeit mit Anwohner:innen der Grenzregion und lokalen Akteur:innen sammeln wir mit Hilfe von Methoden der Citizen Science Interviews, persönliche Blicke und alltägliche Bilder der Grenze zwischen Polen und Deutschland. Dabei können Audioscapes, Foto- und Videoessays, kritische Kartierungen und kleine Archive von Grenzlandschaften entstehen, mit denen wir alternatives Grenzwissen erschließen. Partizipative Forschungsmethoden (bspw. counter-mapping, counter-archiving) ermöglichen es uns das dominante Narrativ von Ein- und Ausschluss herauszufordern und andere Lesarten der Grenze zu erproben.
Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Kira Kosnick

It is not only the Poor who Migrate: Golden Visas, Sunset Migration and Transnational Gentrification

MA Seminar

Di, 16:15 - 17:45 Uhr

While the field of migration studies has placed a strong emphasis in recent years on the forced migration and displacement of disadvantaged populations, and of those rendered poor by adverse events such as military conflict, natural disasters etc., this seminar will focus on the cross-border mobility of those who are in a much more beneficial position to move abroad. As states around the world seek to attract foreign financial investment and skilled labour, they facilitate the movement of 'the rich' (be it financially or skills-related) through 'golden visa' schemes, fast-track citizenship, tax breaks and the like. In this course, we will engage with literature that focuses on states' border management strategies in relation to these advantaged groups, and examine some of the consequences for local populations, especially as they relate to transnational gentrification. Students will develop small case studies as research projects and present them towards the end of the semester.

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Kira Kosnick

Migration in the Context of Global Inequalities

BA Seminar

Di, 14:15 - 15:45 Uhr

In this seminar we will investigate the links between the cross-border movement of people and global inequalities as they are shaped by national and regional border regimes, by legacies and continuities of colonial history, and by the contemporary dynamics of neoliberal capitalism. We will thus situate migration in the context of global inequalities that have emerged and exist both between and within colonial empires and contemporary nation states.

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Kira Kosnick

Research Colloquium

BA, MA Forschungskolloquium

Fr, 11:15 - 17:45 Uhr, Einzeltermine: 17.04.26 - 08.05.26 - 29.05.26 - 19.06.26 - 10.07.26

In this research colloquium we will collectively support students in the development of research questions and the planning of actual research for their final thesis projects. Students will present their topics and continuously work on them to eventually develop a project proposal that will be a solid foundation for their final thesis.

In diesem Kolloquium werden wir anfangs die Entwicklung einer geeigneten Fragestellung sowie den Aufbau eines Exposés adressieren, bevor wir auch abhängig von den Bedürfnissen der Studierenden und Stand der jeweiligen Projekte über ethische und Methodenfragen sprechen.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Stephan Lanz

„Alle raus“ oder „wir bleiben alle“? Gentrifizierung und Strategien dagegen

BA Seminar

Mi., 11:15 - 12:45

Ins Unbezahlbare steigende Mieten, Verdrängung langjähriger Anwohner:innen, erzwungene Schließung kleiner Betriebe und kultureller wie sozialer Orte, profitgesteuerte Luxussanierung bis zur Umgestaltung ganzer Stadtviertel: Was wir als Gentrifizierung kennen, ist nicht nur ein zentrales Thema der Stadtforschung, sondern eine Existenz gefährdende Erfahrung für immer mehr Menschen, die in Städten leben. Das Seminar setzt sich kritisch mit Ursachen, Formen und Effekten der Gentrifizierung auseinander. Zunächst betrachten wir theoretische Erklärungsansätze und untersuchen dann an konkreten Beispielen, wie sich Gentrifizierung in unseren Städten manifestiert. Wie wirkt sie sich auf Mieter:innen, Nachbarschaften und Alltagskulturen aus? Welche ökonomischen, politischen und sozialen Interessen spielen dabei eine Rolle? Ein besonderer Fokus liegt auf der Diskussion von sozialen und politischen Strategien gegen Gentrifizierung. Das Seminar soll sowohl ein tieferes Verständnis für Logiken und Effekte von Gentrifizierungsprozessen ermöglichen, als auch Handlungsspielräume einer auf soziale Gerechtigkeit zielenden Stadtentwicklung diskutieren. Dafür nehmen wir konkret am Beispiel von Berlin nachbarschaftliche Proteste, widerständige Initiativen von Mieter:innen und alternative Wohnformen ebenso in den Blick wie politische und juristische Instrumente, die lokale Milieus schützen und Mieten regulieren. Die Studierenden sollen in Arbeitsgruppen zu solchen Fragen eigene Recherchen in Berlin durchführen. Das Seminar endet mit einer ganztägigen Exkursion nach Berlin, in der die Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Recherche möglichst im Gespräch mit Expert:innen vor Ort präsentieren.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Stephan Lanz

Die mehr-als-menschliche Stadt

MA Seminar

Di., 11:15 - 12:45

Städte sind nicht nur Lebensräume für Menschen, sondern werden auch von Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen, von Atmosphären, Dingen, Technologien oder Infrastrukturen geprägt. Basierend auf einer Kritik des anthropozentrischen Kerns der sozial- und kulturwissenschaftlichen Urban Studies beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen und empirischen Ansätzen, die Stadt als Geflecht von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren verstehen. Im Fokus stehen zunächst theoretische Ansätze und Konzepte aus den Mehr-als-menschlichen Geographien, der Stadt- und Umweltanthropologie, der politischen Ökologie und den Science and Technology Studies. Ferner untersuchen wir anhand von empirischen Fallstudien, wie beispielsweise urbane Naturen, nicht-menschliche Lebewesen, klimatische Prozesse, digitale Technologien oder materielle Dinge urbane Erfahrungen und Alltagspraxen, Politiken und Prozesse der Stadtentwicklung sowie städtische Macht- und Herrschaftsverhältnisse beeinflussen. Diskutiert werden auch Fragen nach Verantwortung, Gerechtigkeit und Gestaltungsmacht in Zeiten von Klimakatastrophe, ökologischen Krisen, niedergehenden Infrastrukturen und technologischen Transformationen.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Stephan Lanz

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)

BA Seminar

Di., 14:15 - 15:45 s.t.

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Es richtet sich primär an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt anhand von zahlreichen Beispielen Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Ethnographie, Grounded Theory, Diskursanalyse, Biographieforschung, partizipative und visuelle Forschungsansätze, Datenerhebung und -analyse mithilfe von Interviews) können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden. Im zweiten Teil des Seminars sollen Studierende in Arbeitsgruppen beispielhaft kleine Forschungsvorhaben selbst entwickeln und durchführen und dabei eine der gelernten Methoden der Erhebung und Analyse qualitativer Daten anwenden.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Stephan Lanz

Forschungskolloquium Urban Studies

Kolloquium

Block

Einführungssitzung Di 21.04.26, 16:15 - 17:45 Uhr

Das Kolloquium dient primär der Präsentation und Diskussion von laufenden oder sich in der Planungsphase befindenden Masterarbeiten im Feld der Urban Studies. Zum ersten

sollen deren gewählte oder vorgesehene Themen in die aktuellen inhaltlichen und theoretischen Debatten der internationalen Urban Studies eingeordnet werden. Zum zweiten geht es darum, die Entwicklung geeigneter Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen zu besprechen. Zum dritten sollen fortgeschrittene Vorhaben die Möglichkeit erhalten, Probleme zur Diskussion zu stellen, denen sie im empirischen Feld, bei der Frage nach und dem Arbeiten mit passenden Theorieansätzen oder beim Strukturieren und Schreiben des eigenen Textes begegnet sind. Jenseits der Präsentation eigener Arbeiten kann eine höhere ECTS-Zahl durch ausführliche Exposés sowie durch theoretische, methodische oder inhaltliche Erörterungen mit Bezug zum eigenen Forschungsthema in Form einer Hausarbeit erworben werden.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Stephan Lanz

Postkoloniale Stadt (-erforschung)

MA Seminar

Block

Einführungssitzung Di 14.04.26, 16:15 - 17:45 Uhr

Seit ihrer Entstehung im frühen 20. Jahrhundert wurde die Stadtforschung von westeuropäischen und nordamerikanischen Ansätzen dominiert, die ihre Theoriebildung auf „wenige reiche Städte“ (Jennifer Robinson) der Welt ausgerichtet haben. Urbane Prozesse und Konfigurationen in Metropolen wie Paris, Berlin, Chicago oder später Los Angeles galten als universelle Norm und Normalität. Lediglich westliche Formen der Urbanität wurden mit Modernität gleichgesetzt. Davon abweichende Städte und urbane Kulturen, insbesondere jene des Globalen Südens, galten als defizitär und modernisierungsbedürftig. Zugleich wurden die Verwicklung europäischer Städte in koloniale Regime und postkoloniale Herrschaftsverhältnisse tendenziell ausgeblendet. Erst in den letzten beiden Jahrzehnten erlangten Stimmen Gehör, die eine Postkolonialisierung der Urban Studies einforderten und vorantrieben. Im Seminar diskutieren wir postkoloniale Formen der Urbanität und der Stadterforschung. Unter anderem geht es um koloniale Erbschaften in heutigen europäischen Städten, um urbane Modernität als weltweit zirkulierendes Phänomen oder um neue globale Geographien der Stadttheorie.

Sprache: Deutsch

Dr. Mouna Maaroufi

From the Black Atlantic to the Black Mediterranean

MA Seminar

Di, 11:15 - 12:45 Uhr

The Black Atlantic constituted through the violence of the Transatlantic slave trade, its racialised and colonial aftermaths as well as the diasporic connections and communities that were built throughout it and carried on beyond it, still shape the globe's racialised present. Recent and all too often deadly paths and politics of migration across the Mediterranean have been recognised as connected to that long history of racialisation and colonisation by speaking of a 'Black Mediterranean'. Drawing the parallel can enrich our understanding of the perpetuation, reproduction, and renewal of (anti-Black) racism as well

as of forms of resistance against racial colonial capitalism. Race and in particular Blackness as we know it and live it today has been significantly shaped by the history of Transatlantic enslavement. This history and the Black radical traditions that arose from it can therefore still teach us a lot on racism and its role for capitalism and on anti-racism and the reconstitution of subjectivity and collectivity. The aim is not to equate nor to compare vastly different contexts of suffering and survival, but rather to recognize continuities, connections, and contrasts between violent systems of oppression and communities and traditions of resistance. This course seeks to enable us to consider the contiguity and contested transformations of race-based violence and vulnerability by practicing a grounded, relational and reflexive contextualisation. For this purpose, we will also discuss which forms of migration, enslavement, and racialisation have existed before, during and after the Transatlantic slave trade and continue to shape societies across the Mediterranean and North Africa. Moreover, we will ask in how far the forging of the Black Atlantic has durably impacted relations within Africa and in globalised anti-colonial and diasporic communities and what future we can envision for the 'Black Mediterranean' on that basis.

Sprache: Englisch

Dr. Mouna Maaroufi

Externalising European borders

BA Seminar

Do, 14:15 - 15:45 Uhr

The course will introduce the externalisation of European borders notably to North and West Africa and West Asia which has been pursued since decades and is becoming ever more critical for a European border regime aimed at deterrence, containment, and control. The concept of externalisation is examined critically as it relates to forced migration and other social phenomena and relations which characterize Europe's role within its surrounding and in the world. We will discuss how migration policies, security and development cooperation, and international agreements reshape notions of sovereignty and territoriality and extend Europe's influence as well as dependence, notably on prior colonies. Examples and actors of externalisation both within Europe and beyond Europe are examined based on empirical cases and ethnographic studies. The diverse legal, social, political-economic, ethical and cultural contexts and effects of externalisation will be discussed considering its impact both on forced migrants and host societies in transit areas.

Sprache: Englisch

Dr. Silvan Pollozek

Liberatory Technocultures? On Design Justice, Black Vernacular Innovation, and Queer/Trans Futures

MA Seminar

Fr., 10:15 – 11:45

This course examines how marginalized communities across race, gender, and class have shaped, challenged, and reimagined technological systems. Bridging science and technology studies (STS), design justice, Black studies, and queer/trans media studies, the

course explores how people who have been excluded from dominant narratives of innovation nevertheless generate transformative technical practices and political possibilities. Students will read and discuss research that analyzes and critiques technocultures from different angles and that ask how technocultures can become more just and liberatory. Although primarily reading-oriented, the course encourages connections between theoretical discussions, empirical case studies and student's own empirical explorations. We begin with Design Justice, drawing on Sasha Costanza-Chock's framework for community-led design practices that challenge structural inequities and prioritize community-led processes. We examine Technoskepticism, discuss contemporary critiques of technological solutionism and explore how communities navigate between creative possibility and strategic refusal. We turn to histories of racial justice and technology through Charlton McIlwain's Black Software, which chronicles African Americans' central—yet often not acknowledged—role in the development of computing and the internet. In conversation, Digital Black Feminism (Catherine Knight Steele) deepens our understanding of Black women's technocultural labor and intellectual traditions, tracing a lineage from early 20th-century writers to 21st-century digital creators who reshape online culture while resisting racism and patriarchy. We also explore Black vernacular technological creativity, through Rayvon Fouché's and Nettrice Gaskins's theorization of culturally situated innovation across the African diaspora and techno-vernacular pedagogies. Last but not least, we focus on queer and trans engagements with technology with a focus on LGBTQ video game makers technologies (Bo Ruberg) designed by and for trans communities (Oliver Haimson).

Sprache: Englisch

Dr. Silvan Pollozek

Traveling, Translating, Zoning. Exploring a Vocabulary for Science and Technology in Motion

MA Seminar

Do., 14:15 – 17:15

In this course, students read and discuss different understandings of how science and technology moves across diverse cultural, epistemic, political, economic, and geographical settings. Drawing on readings from cultural studies, geography, anthropology and science and technology studies (STS), we will ask: how to study scientific knowledge and technical artifacts that circulate globally? How do they gain legitimacy, get naturalised, or provoke contestation? How to situate globalised forms of science and technology at local sites around the globe? And how can concepts be reoriented toward postcolonial and decolonial perspectives and worlds? We will read and discuss research that approaches the movement of science and technology in different ways - for instance in terms of: travelling concepts (Bal 2002), models (Behrends, Park, & Rottenburg 2014) and technologies (Von Schnitzler 2013), frictions (Tsing 2012) and ruptures (Hecht 2002), immutable mobiles (revisited) (Law & Hetherington) and multiplicities (Verran 1999), contact (Pratt 1992), trading (Gallison 1997) and technological zones (Barry 2001) Most of the texts are also empirical case studies, for instance on technology transfer in Paraguay, classrooms in Nigeria, bush pumps in Zimbabwe, nuclear materials in Madagascar and Gabon, rainforest landscapes in Indonesia or water meters in South Africa.

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Nicole Richter

Die Wirkung mündlicher Sprache: face-to-face und medial vermittelt

MA Seminar

Di., 11:15 - 12:45

In diesem sprachwissenschaftlichen Seminar nehmen wir uns mündliche Sprache als Datengrundlage und betrachten v.a. die Perzeption und Wirkung, die sie auf uns hat. Dabei stehen die Rhetorik, Phonetik und die Mündlichkeitsforschung im Zentrum. Studierende befassen sich mit Methoden zur Datenerhebung und Datenauswertung und können diese bestens als Basis für eigene Studien nutzen, die später auch in eine MA-Arbeit einfließen können. Verschiedene Formen der Face-to face-Kommunikation (öffentlich und privat) sollen dabei ebenso wie medial vermittelte mündliche Sprache (öffentlich und privat) thematisiert und analysiert werden.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Nicole Richter

How Children Learn to Speak: On Language Acquisition Studies

BA Seminar

Mo., 14:00-15:30 s.t.

Language acquisition is a natural process studied across linguistics, psychology, sociology and other disciplines. To understand this process, we will focus on the emergence of first sounds, syllables, words and phrases as well as the social conditions necessary for linguistic development. Children rapidly learn to speak during their early years, and students will explore how language acquisition can be studied within the field of linguistics.

Sprache: Englisch

PD Dr. Estela Schindel

Ghosts and Haunting in the Social Sciences: The 'Spectral Turn'

MA Seminar

Di., 14:15 – 15:45

In the wake of what Max Weber called the 'disenchantment of the world' ghosts, spirits and spooks were banned from the interest and scope of the social sciences. However, following Jacques Derrida's conceptualisation of 'hauntology' in *Specters of Marx* (1994) the specter has been readmitted into cultural and sociological inquiry and inspired an emerging body of scholarly work. The 'haunting' is increasingly being seen as a means of addressing that which is past or gone but continues to affect the present of the living. It has thus been proposed as a lens to understanding how the effects of mass murder, genocide, slavery or colonial oppression extend far beyond the moment of the crime, and read as a persistent call for accountability and justice. More broadly, the 'ghostly' has been viewed as a category able to grasp absence, violence and loss, and applied to cases of social invisibility and exclusion in the present, as in the liminal existences of undocumented migrants, urban marginalized, and the disappeared. More recent approaches relate the haunting to the vanishing traces of ecological damage and to the unrealized potential of those 'lost futures' that did not materialize but may still shape the current cultural and political imagination. The seminar discusses theoretical and empirical contributions

working within this framework, reflecting critically about its uses, reach and limitations. Is the 'haunting' a metaphor, an analytical lens, or a paradigm? What risks does it entail, and what conceptual or interpretative gain does it offer in order to account for the absent, missing or unseen?

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Sarah Speck

Autoritarisierung, Verschwörungstheorien, Geschlecht

MA Seminar

Mi., 16:15 - 17:45

Im Rahmen der Lehrveranstaltung setzen wir uns mit historischen und zeitgenössischen Debatten um Prozesse der Autoritarisierung und Faschisierung auseinander. Mit diesen beiden Begriffen wird in der zeitgenössischen Diskussion versucht, die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Dekaden in vielen Ländern einzuordnen. Gemeint sind in der Regel die Erosion demokratischer Strukturen und Rechte, eine Zentralisierung von Macht, die Ausbreitung anti-pluralistischer und anti-liberaler Ideologien und die Ausweitung von Praktiken der Gewalt. Auch die Verbreitung von Verschwörungsdenken gilt als Ausdruck von Autoritarisierungsprozessen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf geschlechtertheoretischen Perspektiven: inwiefern können diese für eine Analyse der genannten Entwicklungen genutzt werden? Teil der Lehrveranstaltung wird auch die Diskussion und Interpretation von Material aus einem laufenden Forschungsprojekt zur Produktion verschwörungstheoretischen Wissens sein. Auf diese Weise erlernen die Teilnehmenden auch den Umgang mit und Techniken der Analyse von qualitativen Daten.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Sarah Speck

Behind the Birthrate: Critical and Ethnographic Approaches

MA Seminar

Fr., 09:15 - 12:45/ 15:45

The birth rate continues to decline in nearly every European country. In Germany, for example, the birth rate has been at its lowest level since 2012. Even in predominantly Catholic countries such as Poland, Italy, and Spain, the birth rate has fallen significantly in recent years. The causes and effects of this decline are the subject of heated debate. This research seminar aims to examine this development ethnographically and explore reproductive decisions in a transnational collaborative project. Most studies on low fertility are quantitative. However, quantitative methods can only ask and answer certain types of questions. This teaching research project proposes using qualitative methods in which individuals describe and reflect on their reproductive decision-making processes. This approach opens up the possibility of answering other types of questions: For example, how do changing notions of partner search, romance, and sexual fluidity in today's European societies shape aspirations? How do unequally distributed opportunities for study, emigration, and work within the European Union influence the valuation of conditions for having children? To what extent do caregiving responsibilities for parents and other older relatives hinder the assumption of other caregiving responsibilities? How does limited

access to contraception and abortion affect young people's sexual behavior? What role do climate anxiety and recent climate disasters play in people's visions of the future, starting a family, and forming relationships? This seminar introduces students to various theoretical perspectives on this complex field of study and encourages them to conduct independent research. The seminar also provides students with the key methodological skills they need.
Sprache: Englisch

Prof. Dr. Sarah Speck

Sozial- und Gesellschaftstheorien

BA Seminar

Di., 09:15 - 10:45

Diese Veranstaltung führt die BA-Studierenden in das Fach „Vergleichende Sozialwissenschaften“ ein, vermittelt relevante Ansätze der Sozialwissenschaften und einen ersten Zugang zum soziologischen Denken. In der Vorlesung werden wichtige Grundbegriffe und zentrale Fragen der Sozialwissenschaften besprochen. Auch erkenntnistheoretische Problemstellungen und die Frage der Objektivität sozialwissenschaftlicher Erkenntnis werden behandelt. Anhand der Arbeit und Texte verschiedener, für das Fach einschlägiger Autor_innen werden Grundprobleme der Sozial- und Kulturtheorie dargelegt, u.a. das Verhältnis von Struktur und Handlung, Mikro- und Makroperspektiven auf Gesellschaft, symbolische und institutionelle Macht, Stabilität und Wandel, Herrschaft und individuelle (Handlungs-)Freiheit, soziokulturelle Praxis, Prozess und Ordnung, sowie Kultur und Ökonomie. Dazu werden in den Tutorien klassische Primär- und Sekundärtexte der Sozialwissenschaften gemeinsam diskutiert und die Inhalte der Vorlesung aufgearbeitet. Vorlesung (Präsenzveranstaltung) und Tutorien (Termine der Tutorien werden vor Semesterbeginn bekanntgegeben). Am Ende findet eine Abschlussklausur über die Inhalte der Vorlesung und die im Tutorium gelesenen Texte statt.

Prof. Dr. Sarah Speck

Kolloquium: Kulturosoziologie, Gesellschaftstheorie, Geschlechterforschung

Kolloquium

Di., 14:15 - 15:45

Das Forschungskolloquium dient der Begleitung und Diskussion von Forschungs- und Abschlussarbeiten (sowohl im Bachelor als auch im Master). Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung einer geeigneten Fragestellung und der Aufbau eines Exposés ebenso adressiert wie methodische Operationalisierungen, die Präzisierung von Forschungsdesigns, forschungsethische und theoretische Fragen. Studierende und Doktorand*innen stellen ihre Projekte bzw. Ideen vor und werden dabei insbesondere ermutigt, auf Fragen und Unsicherheiten einzugehen. Inhalte und Struktur der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung gemeinsam geplant, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen zu können.

Sprache: Deutsch

Dr. Rita Vallentin

Kolloquium Language in Society

Kolloquium

Di., 09:30 - 11:00

This colloquium helps students to prepare, design and carry out practical research and their own research projects. Students who are considering, preparing or writing a thesis (BA, MA or PhD) are invited to present their first ideas, their research design or their current challenges. We also deepen methodological and theoretical knowledge regarding scientific work by reading and discussing texts. In addition, we get to know current research and the latest trends in the fields of sociolinguistics and linguistic anthropology. The class is aimed at BA and MA students and doctoral candidates who are interested in contemporary research practice and in learning how to conduct research. It is highly recommended for those preparing or writing (BA/MA) theses in the fields of sociolinguistics, discourse analysis and linguistic anthropology. Participants are invited to discuss their research designs, methodological approaches, initial texts and data.

Sprache: Englisch

Dr. Rita Vallentin

Language, Agency and Machines: Contemporary Readings in Discourse, Interaction and Anthropomorphism

MA Seminar

Di., 14:15 - 15:45

This seminar explores how humans attribute agency, intentionality, personality, and moral status to technologies, ranging from ancient automata and industrial machines to contemporary AI systems. Drawing on readings from linguistics, social studies of technology and media studies, we examine how technological agency is discursively constructed and how these constructions intersect with theories of interaction and the attribution of human-like qualities to machines and algorithms. This course is designed as a reading-centered seminar. The focus lies on the close engagement with theoretical texts and case studies. Together, we will work through key readings in a guided and discussion-oriented format, aiming to reconstruct arguments, clarify concepts, and understand how different theoretical positions approach questions of language, agency and machines.

Sprache: Englisch

Dr. Rita Vallentin

Language Diversity

BA Seminar

Di., 11:15 - 12:45

This seminar deals with language diversity at the complex intersections of language with gender, ethnicity, class, and colonialism. Language is not considered as a mere tool of communication, but as a practice shaping and reproducing forms of belonging, power dynamics, and societal structures. We will unravel the multifaceted nature of language, examining its role in constructing and perpetuating social hierarchies and difference, as well as its potential for empowerment and social change. The seminar, thus, seeks to equip participants with a nuanced understanding of language diversity, considering its

intersectional nature and the profound impact it has on individuals, communities, and societies.

Sprache: Englisch

Dr. Rita Vallentin

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

BA Seminar

Mo., 11:15 - 12:45

Das Seminar gibt eine Einführung in die Sprachwissenschaft, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft. Der Kurs umfasst einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakttheorie, der Pragmatik, der Diskurslinguistik und der Soziolinguistik. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Claudia Weber

Einführung in die Kulturgeschichte

BA Seminar

Mi., 09:15 - 10:45

Die Einführungsveranstaltung bietet einen grundlegenden Einblick in zentrale Forschungsansätze und Methoden der neueren Kulturgeschichte. Dabei werden einflussreiche Strömungen der vergangenen Jahrzehnte, u.a. der so genannte spatial turn, in den Blick genommen sowie nach den Auswirkungen auf die geschichtswissenschaftliche Forschung und Wissensproduktion gefragt. Darüber hinaus sollen Klassiker der professionellen Selbstverständlichkeit gelesen und diskutiert werden.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Claudia Weber

Europäisches Konfliktmanagement in der Zwischenkriegszeit

BA Seminar

Do., 09:15 - 10:45

Am Beispiel ausgewählter politischer Krisen der Jahrzehnte zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg wird im Seminar die Geschichte des europäischen Konfliktmanagements diskutiert. Der mikrogeschichtliche Fokus liegt dabei, erstens, auf der „Abessinienkrise“, d. h. der italienischen kolonialen Kriegspolitik in Afrika 1935/1936, der „Sudentenkrise“ und dem Höhepunkt der so genannten Appeasementpolitik der westlichen Demokratien im Herbst 1938 und dem deutsch-polnischen Konflikt um die unter dem Schutz des Völkerbunds stehende Freie Stadt Danzig. Wie reagierten Institutionen wie der Völkerbund auf die zunehmend aggressive Revisions- und Kolonialpolitik diktatorisch-totalitärer Regime wie das faschistische Italien oder das nationalsozialistische Deutschland. Welche Strategien

waren in welchen Situationen erfolgen im Sinne der Einhegung und Friedenssicherung. Und wie bewerten wir das europäische Krisenmanagement vor dem Hintergrund gegenwärtiger Konflikte und „Weltunordnungen“? Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Claudia Weber / Prof. Dr. Olga Radchenko

Europe on the Move. Migration, Deportation und Flucht in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts

MA Seminar

Mi., 11:15 - 12:45

Das Seminar setzt sich mit der Geschichte von Flüchtlingen aus Österreich, Polen und der Tschechoslowakei auseinander, die mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zunächst nach Ostpolen und nach dessen Beitritt zur Sowjetunion tatsächlich in die Sowjetunion gelangt waren. Außerdem werden auch Flüchtlinge, die sich in einer umgekehrten Richtung bewegt hatten, berücksichtigt. Im Fokus der Diskussionen stehen Motive der Flucht, Überlebensstrategien von Flüchtlingen und ihr Wunsch heimzukehren. Ein besonderes Augenmerk wird der Tätigkeit der deutsch-sowjetischen Flüchtlingskommission und den Deportationen von Flüchtlingen ins Innere der Sowjetunion beigemessen. Insgesamt bietet das Seminar einen Überblick über Mikro- und Makrogeschichte eines facettenreichen Aspektes der europäischen und ukrainischen Geschichte. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Klaus Weber / Prof. Dr. Andreas Bähr

Forschungskolloquium "Geschichte transkulturell"

Kolloquium

Di., 18:15 - 19:45

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur europäischen Kulturgeschichte. Es werden zum einen in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt und zum anderen auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des Masterstudiengangs "Geschichte der Moderne transkulturell" sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um unterschiedliche Theorien und Methoden einer transkulturell orientierten Geschichtswissenschaft anhand einer breiten Auswahl von Themen zu diskutieren.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Felix Weinhardt

Gender Economics

BA-Seminar

Mi., 09:00 - 13:00

In this seminar, students are going to read, understand and present important articles in the subject field of gender economics. Gender economics is a subfield of public economics that has attracted much attention, and is informed by the cores of economic principles, technological development, social norms and government policy. Exact topics will vary but likely include the following? Note that each time we will cover the economic perspective on these questions (and not views from other disciplines).

1. Why did women gain rights if males were dominating the public sphere?
2. What is the gender pay gap and how large is it?
3. What are the key drivers of the gender pay gap?
4. What is the impact of technology, such as contraception?
5. Why is there selection into occupations and how is this related to pay gaps?
6. What is the career cost of children and does it differ for men and women?
7. What is the role of social cultural norms in generating economic inequality?
8. What is the role of behavior at the household level in generating inequality in the labour market?
9. What is the impact of policies such as maternity or paternity leave?
10. Why are there so few women in top careers/positions at the very top?

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Felix Weinhardt

Wissenschaft Live - Berlin Applied Microeconomics Seminar

MA Seminar

Mo., 14:00 - 16:00

The goal of this seminar is to offer students guided participation and insights into the production and presentation of real-life and on-going research. At the heart of this seminar is the participation in the Berlin Applied Micro Seminar (BAMS) seminar, which is a weekly seminar, jointly organized by DIW Berlin, Hertie School, HU Berlin, FU Berlin, TU Berlin, WZB, ESMT Berlin, European University Viadrina, the Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP) and the SFB TRR 190. BAMS is also one of the many activities within the Berlin School of Economics (<https://berlinschoolofeconomics.de/home>). In the BAMS seminar series selected national and international speakers are invited to present and discuss their on-going research to applied and policy-related topics. For a list of past speakers and topics, see: <https://sites.google.com/site/berlinappliedmicroseminar/>

Sprache: Englisch

Prof. Dr. Annette Werberger

Forschungskolloquium: EUTIM

Kolloquium

Block

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und Kulturwissenschaftler*innen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neuere Forschungen zur Literatur- und Kulturtheorie. Alle Examenskandidatinnen erhalten die Gelegenheit ihre Abschlussprojekte vorzustellen. Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem Forschungskolloquium von Alexander Wöll

(Universität Potsdam) als Blockveranstaltung statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Oleksii Isakov unter isakov@europa-uni.de an. The research colloquium is open to all interested literary and cultural students and scholars. Exam papers and doctoral theses are presented and discussed here, as are recent research findings on literary and cultural theory. All exam candidates will have the opportunity to present their graduation projects. The colloquium will take place together with Alexander Wöll's (University of Potsdam) research colloquium as a block event. If interested, please register with Oleksii Isakov at isakov@europa-uni.de

Sprache: Deutsch & Englisch

Prof. Dr. Annette Werberger

Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium

Kolloquium

Block

Wie in jedem Semester, ist das Giedroyc-Kolloquium der an jedem Montag stattfindende jour fixe, zu dem alle an Mittel- und Osteuropa interessierten Personen eingeladen sind. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren hier ihre aktuellen Forschungsarbeiten aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu Gegenständen der Mittel- und Osteuropaforschung, wobei Polen und die Ukraine einen starken Schwerpunkt bilden. Dieses Semester übernehmen Annette Werberger und Jan C. Behrends die Organisation und Einladung. Wie immer werden einige prominente Gäste aus allen Disziplinen der Mittel- und Osteuropa-Forschung eingeladen. Zusätzlich stellen Promovierende und Fellows ihre Projekte vor.

Sprache: Deutsch

Prof. Dr. Annette Werberger

Verflechtungsgeschichte der ukrainischen Literatur und Kultur

MA Vorlesung

Mo., 14:15 - 15:45

Die Vorlesung führt in die Literatur- und Kulturgeschichte der Ukraine vom Mittelalter über Barock und Romantik bis zur ukrainischen Avantgarde ein. Ein Ausblick auf die ukrainische Gegenwartsliteratur in Zeiten des russischen Angriffskriegs schließt die Vorlesung ab. Bei der Analyse wird ein breiter Literaturbegriff verfolgt, der auch Ideengeschichte, Philosophie und historische Werke umfasst. Der Schwerpunkt liegt auf der ukrainischsprachigen Literatur. Wegen der komplexen Geschichte der ukrainischen Sprache und Staatlichkeit im Kontext von Imperialismus, Kolonialismus und kultureller Plurikulturalität, wird auch Literatur in Jiddisch, Polnisch, Deutsch, Belarusisch, Russisch oder Krimtatarisch herangezogen. Die Mehrsprachigkeit macht die Literatur der Ukraine zu einem spannenden Objekt vergleichender europäischer Kultur- und Literaturgeschichte. Leitfragen sind zum Beispiel: Die Bedeutung der ukrainischen Literatur als Weltliteratur und die Fallstricke der Rezeption im 20. Jahrhundert; die Auswirkungen der Sprachverbote und der wiederholten Ermordung der ukrainischen Eliten (siehe „Erschossenen Renaissance“ im Stalinismus); Gattungsbesonderheiten wie die „Dumy“, die Rolle des „Kobzar“ oder das „Mazeppa“-Motiv. Die Bedeutung der ukrainischen Avantgarde der 1920er Jahre oder die Dissidentenbewegung der 1960er. Zu einzelnen Vorlesungen werden Expertinnen und

Experten eingeladen.

Sprache: Deutsch

Dr. Susann Worschech

KIU Research Colloquium Summer 2026

Kolloquium

Di., 11:00 - 13:00 c.t.

The KIU research colloquium gives KIU Research Fellows the opportunity to present their ongoing research projects. To a limited extent and depending on free slots, KIU PhD students and interested researchers are also invited to present. The colloquium is open for participation to everyone who is interested in exploring and discussing ongoing research at KIU.

Sprache: Englisch

Dr. Susann Worschech / Prof. Dr. Oksana Mikheieva

Nationalities, minorities and identity: (Re)Configuring Ukraine?

Vorlesung

Mo., 16:00 - 18:00 c.t.

Minorities, nationalities, and identities constitute a vital element of Ukraine's social and cultural fabric. The country comprises more than 100 ethnic groups, numerous national minorities, and three officially recognised indigenous peoples. Communities such as Crimean Tatars, Roma and Sinti, Hungarians, Romanians, and Jews contribute significantly to Ukraine's multilingual and multicultural landscape. Since 2014, and particularly after Russia's full-scale invasion in 2022, minority groups have confronted increasing challenges related to displacement, security, and the safeguarding of human, social, and cultural rights. In territories under temporary Russian occupation, communities including the Crimean Tatars as well as the North Azovian Urums and Roumeans—whose 76 compact settlements in eastern Ukraine are now entirely occupied—face systematic persecution and violence. Many minorities struggle with the loss of homeland, the endangerment of their languages, and threats to their cultural heritage, while Roma communities experience continued marginalisation and persistent antiziganism. The Ukraine Lecture series in the summer semester will examine minorities, nationalities, and collective identity in Ukraine in both historical and contemporary perspectives. It will focus on the multifaceted impacts of culture, diversity, heterogeneity, resistance, self-empowerment, and transnational integration on Ukrainian identity. It will analyse how Russia's invasion has further transformed this identity, revealing both the diversity of Ukrainian society and the resilience of a collective identity grounded in self-determination.

Sprache: Englisch
